

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	26 Unterweser
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	15,86
Alte Wasserkörper Nr.	26038
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	unbefriedigend (4)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 11 20 24 28 1
Wasserkörper kartiert [%]	84

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Teichfledermaus-Gewässer im Raum
Bremerhaven/Bremen (DENI_2517-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

2011 wurde ein Plan zur Fließgewässerentwicklung der
Drepte zwischen Quelle und Mühle Heesen erstellt, der
zahlreiche konkrete Maßnahmen aufführt.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

In diesem Wasserkörper wurden beim
Makrozoobenthos aus der Roten Liste für das
niedersächsische Flachland 10 Arten (2 Arten stark
gef.) und aus der Roten Liste für Deutschland 12 Arten
gefunden.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK Drepte Oberlauf erreicht nicht das gute ökologische Potenzial, dies gilt für alle untersuchten biologischen Qualitätskomponenten. Während bei Wulsbüttel und unterhalb von Brockmannsmühle noch ansatzweise ein naturnaher Verlauf der Drepte vorhanden ist (Strukturklasse 3 bzw. 4) sind die übrigen Abschnitte z.T. der Strukturklasse 5, aber überwiegend der Strukturklasse 6 (insbesondere im Oberlauf) zuzuordnen. Diese Abschnitte sind gekennzeichnet durch den begradigten, geradlinigen Gewässerlauf. Die Strukturarmut wird weiterhin geprägt durch die einheitliche, eingetiefte Querschnittsgestaltung und meist fehlendes Ufergehölz. In den naturnahen Abschnitten ist es wichtig, diese zu erhalten. Zur Aufwertung ist die Durchgängigkeit noch an dem Wanderungshindernis bei Brockmannsmühle herzustellen. Darüberhinaus sind aber vor allem im Oberlauf auch Maßnahmen zur Verbesserung der Strukturvielfalt (Zulassen/Initieren eigendynamischer Gewässerentwicklung, Gewässerrandstreifen, Ufergehölze, Totholz) am und im Gewässer und zur Verringerung von Sand-, Ocker- und Nährstoffeinträgen notwendig. Weitere konkrete Hinweise zur Verbesserung sind dem erstellten Plan zur Fließgewässerentwicklung zu entnehmen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	2	Landnutzung: Acker 38 %, Grünland 36 %, Wald 18 %	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 38 %, Grünland 36 %, Wald 18 %	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	4		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	für Diatomeen	Maßnahmen zur Nährstoffreduzierung im gesamten Einzugsgebiet
fehlende Beschattung	4	abschnittsweise kein Ufergehölz	abschnittsweise M 4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen
intensive Unterhaltung	2	Unterhaltung überprüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonenden Unterhaltung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26038, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	abschnittsweise begradigt, insbesondere im oberen Bereich oh. L 135	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	prüfen, ob geringer/moderater Anstieg der WSP-Lagen möglich ist
26038, gesamter WK	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	sofern aus MG 2 keine Maßnahmen umsetzbar
26038, gesamter WK	Keine Ufergehölze	4	abschnittsweise fehlende Ufergehölze	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
26038, gesamter WK	Festsubstrat defizitär	3	teilweise fehlendes Totholz im Gewässer, Strukturarmut im Gewässer	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
26038, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandeintrag, Sandtransport / z.T. Acker bis an Gewässerrand	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
26038, gesamter WK	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	stellenweise Ockereintrag, Verockerung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsprobleme n - Ursachentherapie	ja	solange Ursachentherapie nicht wirkt, Symptombekämpfung (Rückhalt von Ocker - Pflanzenbeete und Ockerseen)
26038, gesamter WK	Aue beeinträchtigt	4	z.T. intensive Nutzung (Acker) bis an Gewässerrand	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Extensivierung der Nutzung insbesondere im Nahbereich der Gewässer, Gewässerrandstreifen
26038, gesamter WK	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Sohlabsturz bei Brockmannsmühle, weitere im Oberlauf (Waldbereich); Verrohrungen an Übergängen im Oberlauf	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	Durchgängigkeitsgestaltung insbesondere bei Brockmannsmühlen wichtig; bereits umgestaltete Abstürze (-->Sohlgleiten) prüfen, ob Durchgängigkeit gewährleistet
26038, gesamter WK	Intensive Unterhaltung	2	Unterhaltungsintensität nicht bekannt			prüfen	ökologisch angepasste / gewässerschonende Unterhaltung